



Gymnasium Holthausen

MINTec
Das nationale
Excellence-Schulnetzwerk



Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums Holthausen für das Fach Französisch in der Sekundarstufe I

Gemäß des Kernlehrplans für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums –
Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen: Französisch
Erstellt und beschlossen durch die Fachkonferenz Französisch (April 2020)



INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel	Seite(n)
1. Allgemeine Informationen zum Fach Französisch am Gymnasium Holthausen	1
2. Kompetenzbereiche des Faches Französisch	2
3. Methoden- und Medienkompetenz	3
3.1 Allgemeine Informationen	3
3.2 Methodenkompetenz und fachliche Konkretisierungen	3
3.3 Medienkompetenz	8
3.3.1 Medienkompetenzrahmen für Kernlehrplan Französisch (G9)	8
3.3.2 Fachliche Konkretisierungen	10
4. Schulinterne Curricula Französisch Sek. I - Französisch als zweite Fremdsprache (F7)	13
4.1 Erste Stufe	14
4.1.1 Französisch Klasse 7 (F7)	14
4.1.2 Französisch Klasse 8 (F7)	20
4.2 Zweite Stufe	22
4.2.1 Französisch Klasse 9 (F7)	22
4.2.2 Französisch Klasse 10 (F7)	24
5. Schulinterne Curricula Französisch Sek. I - Französisch als dritte Fremdsprache (F7)	27
5.1 Französisch Klasse 9 (F9)	27
5.2 Französisch Klasse 10 (F9)	30
6. Leistungsbewertung im Fach Französisch in der Sek. I	33
6.1 Hinweise zur Gestaltung und Bewertung von Klassenarbeiten	33
6.1.1 Gestaltung von Klassenarbeiten	33
6.1.2 Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten	34
6.1.2.1 Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung	34
6.1.2.2 Bewertung der inhaltlichen Leistung	35
6.1.2.2 Notengrenzen in der Sek I	36
6.2 Sonstige Leistungen	36
7. Möglichkeiten der individuellen Förderung und Binnendifferenzierung	38
7.1 Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung im Unterricht der Sek I	38



7.2 Förderunterricht Französisch	38
7.3 DELF (<i>Diplôme d'études en langue française</i>)	39
7.4 Austauschmaßnahmen	39
7.4.1 Austausch mit einem <i>Collège</i> in Amiens	39
7.4.2 Austausch mit einem <i>Lycée</i> in Roanne	39
8. Evaluation	40
8.1 Ziele	40
8.2 Formen	40
8.2.1 Externe Maßnahmen	40
8.2.2 Interne Maßnahmen	41
9. Anhang	43
9.1 Lern- und Förderempfehlungen	43
9.2 Beispiel eines Bewertungsbogens als schriftliche Rückmeldung zu einer Klassenarbeit	46
9.3 Beispiel einer Evaluationszielscheibe zum Schüler-Feedback über Unterricht	47
9.4 Beispiel zum Einsatz von Ampelfarbkarten / Daumenabfrage	48
9.5 Beispiel eines Schüler-Evaluationsbogens zur mündlichen Prüfung statt einer Klassenarbeit / Klausur	48
9.6 Beispiel für mündliches / schriftliches Feedback zu gesprochenen / geschriebenen Texten	50
9.7 Beispiel eines Selbsteinschätzungsbogens zur mündlichen Mitarbeit	52



1. Allgemeine Informationen zum Fach Französisch am Gymnasium Holthausen

Das Erlernen der französischen Sprache ist für deutsche Schüler von besonderer Wichtigkeit, da mit Frankreich ein sehr enges politisches, wirtschaftliches und kulturelles Verhältnis gepflegt wird. Frankreich ist der wichtigste Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland. Die französische Sprache ist ein bedeutender Bestandteil des europäischen Kulturerbes. Das Französische wird zudem in anderen Nachbarländern wie Belgien, Luxemburg und der Schweiz als Muttersprache gesprochen und ist Verkehrs- und Amtssprache in vielen Teilen der Welt. Zahlreiche internationale Organisationen kommunizieren traditionell in dieser Sprache. Der Französischunterricht ermöglicht den Schülern einen Einblick in diese vielfältigen kulturellen Lebenswirklichkeiten.

Das Fach Französisch wird am Gymnasium Holthausen in der Sek I ab der **7. Klasse** als zweite und ab der **9. Klasse** als dritte Fremdsprache unterrichtet.

Die Umsetzung des Kernlehrplans erfolgt im Wesentlichen durch die Verwendung des an den Kernlehrplan abgestimmten **Lehrwerks *Découvertes 1 G9 Nordrhein-Westfalen (zur Zeit erst Band 1) und Découvertes Série jaune G8 (Bände 2-4, Klett-Verlag)*** für Lerner des Französischen als zweite Fremdsprache in den Klassen 7 bis 10 sowie der Ausgabe ***Découvertes Cours intensif 1 und 2*** (Klett-Verlag) für die Lerner des Französischen als dritte Fremdsprache im Differenzierungsbereich ab Klasse 9.

Die Lehrwerkskonzeption setzt in den unterschiedlichen Lektionen die im Kernlehrplan und in den Richtlinien der Sekundarstufe I verankerten Kompetenzerwartungen um. Dabei werden folgende Bereiche berücksichtigt: Kommunikative Kompetenzen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit, methodische sowie interkulturelle Kompetenz.

Ziel des Französischunterrichts in der Sekundarstufe I ist es, sich im frankophonen Ausland zurechtzufinden, Alltagssituationen zu bewältigen und Kontakte zu französischsprachigen Schülern aufzunehmen. Aus diesem Grund wird in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 eine Klassenarbeit in der Regel durch eine **Kommunikationsprüfung** ersetzt.

Zudem haben die Schüler die Möglichkeit, ihre sprachlichen Kompetenzen durch die Teilnahme an den **DEL F-Prüfungen** (*Diplôme d'études en langue française*) oder im Rahmen eines **Austauschprogramms mit einem Lycée in Roanne (Nähe Lyon) bzw. einem Collège in Amiens** (über die Fachschaft Musik) zu vertiefen.

Unsere Schule bietet Jugendlichen der Jahrgangsstufen 8 bis 9 außerdem die Gelegenheit, an einem **zwei- bis dreimonatigem Austausch** nach Frankreich oder in die französischsprachige Region Kanadas (*Québec*) teilzunehmen (vgl. z.B. *Brigitte Sauzay-Programm*).



2. Kompetenzbereiche des Faches Französisch

Die für das Fach Französisch angestrebte interkulturelle Handlungsfähigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können. Diese beziehen sich analog zu den Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des 'Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen' (GeR) des Europarats (Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen 2019). Sie können den folgenden **Kompetenzbereichen** zugeordnet werden, die je nach Kommunikationssituation in unterschiedlichen Akzentuierungen zusammenwirken:

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	Verstehen Handeln Wissen Einstellungen Bewusstheit	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Hör/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprechen Sprachmittlung Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien	
	Text- und Medienkompetenz	
	mündlich schriftlich medial	

Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, hg. IQB (Berlin 2012) bzw. Kernlehrplan SII-Französisch (NRW, 2014), S. 18



3. Methoden- und Medienkompetenz

3.1 Allgemeine Informationen

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf Textgestaltung, Textsortenmerkmale und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Auch in diesem Zusammenhang gilt der erweiterte Textbegriff.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von kurzen, klar strukturierten analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale begrenzte Methodenkenntnisse anwenden.

3.2 Methodenkompetenz und fachliche Konkretisierungen

Am Ende der Sekundarstufe I können die Schülerinnen und Schüler folgende Methoden anwenden. Hierbei werden beispielhaft einige konkrete Unterrichtsvorhaben genannt:

1 Lernen organisieren	2 Informationen gewinnen / bearbeiten	2 a) Textrezeption	2 b) Textproduk- tion	3 Lernen und Üben	4 Lernen mit Partner / Gruppe	5 Lernergeb- nisse präsentieren
Die SuS können: -ihren Arbeitsplatz selbstständig organisieren -ihr Arbeitsmaterial organisieren -ihre Hefte nach den vereinbarten Kriterien führen -sich auf Klassenarbeiten systematisch vorbereiten	Die SuS können: -Tafelan-schriften fehlerfrei übertragen -Lehrwerks-texte sinnentnehmend lesen und auch vorlesen - Partnerlesen gewinnbringend einsetzen -Präsentations-plakate erstellen	Die SuS können: -verschiedene Hör-, Hörseh- und Lesestrategien adäquat einsetzen ▶ z.B. kann die 5-Schritt-Lese-Technik im Zusammenhang mit dem Verständnis komplexer Texte eine Hilfe darstellen (vgl. z.B. <i>Découvertes 1 G9, Plaisir</i>)	Die SuS können: -ihre Kenntnisse über die formale und stilistische Gestaltung der Textsorten einsetzen (z.B. <i>analyse, commentaire, article, blog, lettre/é-mail, ...</i>) -textbasierte Umsetzungsmöglichkeiten einsetzen	Die SuS können: -Arbeitsanweisungen / Aufgabenstellungen verstehen und umsetzen -Lern- und Übungstipps untereinander austauschen -kurze Texte auswendig lernen	Die SuS können: -Gesprächsregeln für unterschiedliche Gesprächsformen erarbeiten, z.B. Partner, Gruppe, Klasse -Gesprächsregeln einhalten, reflektieren und ggf. verändern	Die SuS können: -Ergebnisse aus der Partner- und Gruppenarbeit vorstellen (z.B. in Form von Rollenspielen / szenischen Spielen ▶ vgl. hierzu z.B. das Nachspielen einer Geburtstagsfeier in <i>Découvertes 1 G9, S. 54/55</i>)



<p>-Methoden des selbstständigen Lernens anwenden (z.B. mithilfe von <i>Auto-contrôle</i>-Übungen)</p> <p>-Verantwortung für das eigene Lernen in offenen Unterrichtsphasen (z.B. Lerntheke, Stationslernen) übernehmen</p>	<p>-verschiedene Hilfsmittel funktional einsetzen</p> <p>-Techniken der Bedeutungserschließung anwenden</p>	<p><i>de lire</i> S. 82/83)</p> <p>-Markierungs-techniken sowie Strukturierungs- und Visualisierungs-techniken anwenden ► Diese Technik eignet sich z.B. zum Markieren unbekannter Wörter, die mithilfe verschiedener Wortschlussstechniken (Kontext, Wortform und Wortfamilien, Kenntnisse weiterer Sprachen) dennoch erschlossen werden können</p> <p>-ihr Wissen um textsortenspezifische Merkmale nutzen</p>	<p>(z.B. Standbild, szenische Darstellung, gestaltender Vortrag)</p> <p>-Hilfsmittel funktional einsetzen ► Hierbei ist vor allem die Arbeit mit Nachschlagewerken (z.B. Wörterbüchern) zu nennen. Sie kommen insbesondere bei der Produktion komplexerer Texte in den Jahrgangsstufen 9 und 10 zum Einsatz.</p>	<p>-Vokabeln mit verschiedenen Techniken (z.B. Karteikarten, Phase 6, Vokabelnetzen) erfassen, strukturieren und systematisieren</p> <p>-grammatische Phänomene mit verschiedenen Techniken (z.B. <i>disque tournant</i>, Tandembögen) lernen und wiederholen</p> <p>-Klassenarbeiten und Tests berichtigen</p> <p>-Lern- und Arbeitstechniken, die sich auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit beziehen, anwenden (z.B. Textmarkierung bzgl. Betonungen und Intonationskurven, lautes Nachlesen/Mitlesen bzw. Nachsprechen nach Muster; Umschreibungen anwenden; Beherrschen verschiede-</p>	<p>-mit einem Partner zusammenarbeiten ► Tandembogen, kreatives Schreiben</p> <p>-kooperative Arbeitsformen durchführen und reflektieren (z.B. Tandem-Lerntempoduell). Diese Methode eignet sich zur Erarbeitung von unterschiedlichen Teilaspekten eines komplexeren Themas. Die SuS erhalten unterschiedliche Texte, über die sie sich anschließend in PA austauschen. Vorstellbar ist diese Methode z.B. bei der Vorstellung einer französischen Region, die unter vielfältigen Aspekten erarbeitet werden soll. Ein weiteres Beispiel für eine kooperative Arbeitsform, die</p>	<p>-Ergebnisse mithilfe von Stichpunkten präsentieren ► z.B. in Form von Kurzvorträgen oder einer Podiumsdiskussion (vgl. z.B. eine Diskussion zum Thema: <i>Pour ou contre un séjour à l'étranger? (Découvertes Série jaune, Bd. 4)</i></p> <p>-ein Feedback zu Präsentationen geben</p>
---	---	--	--	---	---	---



				ner Kommunikationsmittel)	im Französischunterricht sehr oft verwendet wird, ist die <i>Think-Pair-Share-Methode</i> . Diese Methode kann bereits im ersten Lernjahr Französisch eingesetzt werden: Die SuS erhalten z.B. die Aufgabe, sich Notizen zu ihren eigenen Hobbies zu machen. Anschließend suchen sie sich einen Partner und tauschen sich gegenseitig über ihre Hobbies aus. Im Anschluss können die Ergebnisse z.B. im Plenum präsentiert werden. Eine weitere kooperative Arbeitsform ist das Gruppenpuzzle. Hierbei erarbeiten SuS zunächst Teilaspekte eines komplexeren Themas in Stammgruppen und geben dann ihr Wissen als Experten an	
--	--	--	--	---------------------------	---	--



					<p>andere Gruppen weiter. Dies setzt allerdings eine höhere Sprachkompetenz voraus und sollte daher erst in den höheren Jahrgangsstufen (ab Jahrgangsstufe 9) verwendet werden. Denkbar ist der Einsatz dieser Methode z.B. im Zusammenhang mit dem Thema <i>relations franco-allemandes (Découvertes Série jaune, Bd. 4)</i></p> <p>-in einer Gruppe arbeiten ► kreatives Schreiben, Erstellen von Referaten, Schreibgespräch. Das Schreibgespräch eignet sich z.B. als Einstieg in eine Unterrichtseinheit, um Vorwissen der SuS zu aktivieren und diese Informationen schriftlich austauschen. Da dies allerdings schon eine gewisse</p>	
--	--	--	--	--	---	--



					Sprachkompetenz voraussetzt, ist diese Methode eher in den Jahrgangsstufen 9 und 10 anzuraten (z.B. im Zusammenhang mit dem Thema <i>La Corse, Découvertes Série jaune Bd. 4</i>).	
--	--	--	--	--	---	--



3.3 Medienkompetenz

3.3.1 Medienkompetenzrahmen für Kernlehrplan Französisch (G9)

Die folgenden Ausführungen sind an den Medienkompetenzrahmen NRW angepasst. Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende der Sekundarstufe I zunehmend im Sinne eines Spiralcurriculums ...

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, (in einfacher Form) präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) sowie sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen
Ideen: Präsentation von Arbeits- und Unterrichtsergebnissen mithilfe von Plakaten/ Folien (erste Stufe) / PowerPoint-Präsentationen (zweite Stufe), aber evtl. auch Videoclips von Dialogen / Rollenspielen (erste und zweite Stufe), Erstellung von Audiodateien im schuleigenen Tonstudio
- digitale Werkzeuge auch für (einfache Formen) des kollaborativen Schreibens einsetzen (MKR 1.2, 3.1)
Ideen: Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen (Word) / erste Stufe, v.a. aber auch Kennenlernen von Etherpads / ZUM Pads u.ä. als Werkzeuge für simultanes, kollaboratives Schreiben in Gruppenarbeitsphasen und / oder bei kreativen Schreibprozessen (Texte schreiben und überarbeiten) / zweite Stufe
- Einblicke in die Nutzung und Bedeutung digitaler Medien im Alltag (insbes. von Jugendlichen; Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke); (MKR 5.4) erhalten
Ideen: anhand von im Lehrwerk verankerten Texten / Aufgaben (erste Stufe) oder: als Projekt: durch eine von den SuS gestaltete Umfrage bei unseren Austauschschulen (zweite Stufe)
- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien (kurze) Texte oder Medienprodukte (des täglichen Gebrauchs) erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) *Ideen:* kreative (Um-)Gestaltung von Lehrwerkstexten, z.B. Texte in (WhatsApp-) Dialoge/ Bildergeschichten/ Comics/ Tagebucheinträge/ innere Monologe/ Videoclips umwandeln; Texte kreativ fortsetzen (erste und zweite Stufe; Unterschied bei Umfang und Schwierigkeitsgrad); Texte im/ fürs Internet verfassen (z.B. Chat-/ Foren-/ Blogbeiträge, Rezensionen zu Büchern/ Filmen/ Liedern/ Videoclips); eigene Lern-/ Erklärvideos gestalten
- im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4) sowie auf der zweiten Stufe auch (unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen) vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.4)
Ideen: Internetrechercheaufgaben z.B. zu Paris/ Nizza/ Musik (erste Stufe) oder frankophonen Ländern in der Welt / unterschiedlichen französischen Regionen



(zweite Stufe) in zunehmend komplexem Maße lösen (vom Globalverstehen zum Detailverstehen; Angabe von Quellen, auch für Bilder); Leseverstehensaufgaben zu medialen Texten auswerten / auch Lösen und Gestalten von WebQuests (nur zweite Stufe);

- einfache (Stufe 1) bzw. unterschiedliche (Stufe 2), auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen (MKR 1.2) und auch erste audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (insbes. Stufe 2) (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)
Ideen (je nach Jahrgangsstufe):
 - 1) Einsatz im Bereich Wortschatzarbeit und Vokabellernen:
 - Umgang mit digitalen Wörterbüchern (www.leo.org / www.pons.de u.a.);
 - kritischer Umgang mit Online-Übersetzungsprogrammen (schlechte Ergebnisse beim google-Übersetzer; bessere mit www.deepl.com);
 - Arbeit mit kostenlosen mind mapping-Programmen (z.B. Xmind / coggle)
 - Vokabellernen mit Phase 6 (teilw. kostenpflichtig) oder Quizlet (kostenlos)
 - 2) Einsatz im Bereich des Sprechens/ Aussprachetrainings:
 - Lehrwerksvokabular online anhören und nachsprechen (unter: www.klett.de/ Lehrwerk online für Schüler)
 - Im CdA des Lehrwerks enthaltene CD mit Tondokumenten im mp3-Format für das Aussprache-training nutzen
 - Die auf der DVD zum Lehrwerk enthaltenen Videoclips mit Musterdialogen als Modell für die Produktion von eigenen Dialogen/ Rollenspielen nutzen (zunehmende Komplexität!)
 - Nutzung der Aufnahmefunktionen von Handy/ Tablet/ Videokameras für Ton-/ Bildaufnahmen bei Dialogen/ Rollenspielen als Dokumentation des Lernfortschritts und als Grundlage für konstruktives Feedback
 - 3) Einsatz im Bereich des Hör(-Seh-)Verstehenstrainings:
 - Im CdA enthaltene CD bzw DVD für das Hör- bzw. Hörsehverstehenstraining nutzen
 - 4) Einsatz im Bereich der Grammatik:
 - Lern-/ Erklärvideos des Lehrwerks zunehmend auch zum selbstständigen Lernen nutzen
 - Nutzung von interaktiven bzw. online-Angeboten verschiedener Internetseiten für zusätzliche Übungen im Bereich der zu erwerbenden Grammatik (etwa unter: www.bonjourdefrance.de / www.ecoute.de / www.lepointdufle.net / <https://apprendre.tv5monde.com/de>)
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher (Stufe 1) / geeigneter (Stufe 2), auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren (MKR 1.2, 1.3)
Ideen (erste und zweite Stufe):
 - 1) Nutzung der Aufnahmefunktionen von Handy / Tablet/ Videokameras für Ton- / Bildaufnahmen bei Dialogen/ Rollenspielen als Dokumentation des Lernfortschritts und als Grundlage für konstruktives Feedback im Bereich Aussprache/ Sprechen sowie Hörverstehen
 - 2) ggf. Nutzen der (kostenlosen) Testen-und-Fördern-Plattform des Klettverlags (unter: <https://testen-und-foerdern.klett.de>)
 - 3) Nutzen der DELF-„Teste dich“-Angebote des Klett-Verlags (unter: <https://static.klett.de/projekte/delf/#/>) für alle Stufen des *DELF scolaire* in den Kompetenzbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen



3.3.2 Fachliche Konkretisierungen

Im Hinblick auf die Medienkompetenz orientiert sich der Unterricht an den Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW sowie der inhaltlichen Progression von *Découvertes G9 Nordrhein-Westfalen*, Bände 1-4. Im Moment sind allerdings nur Aussagen zu Band 1 möglich. Schwerpunkte der Medienkompetenz sind:

1. Bedienen und Anwenden

1.1 Mediene Ausstattung (Hardware)

- Kennenlernen französischer Sonderzeichen auf der Computertastatur
- Kennenlernen der im Cahier d'activités enthaltenen Medien zum Hör(-Seh-)Verstehen als Grundlage für individuelles Sprachenlernen (Tondateien für Hörverstehensübungen und Aussprachetraining; authentische Videoclips als Vorlage für eigene Dialoge/ Rollenspiele)

1.2 Digitale Werkzeuge

Einsatz verschiedener digitaler Werkzeuge für das Sprachenlernen:

- Umgang mit online Wörterbüchern wie www.leo.org/ / www.pons.de
- Kritischer Umgang mit (Online-)Übersetzungsprogrammen wie googel-Übersetzer oder www.deepl.com
- Arbeit mit kostenlosen mind mapping- Programmen wie z.B. Xmind/ coggle
- Nutzung der Aufnahmefunktionen von Handys/ Tablets/ Videokameras für Ton-/ Bildaufnahmen bei Dialogen/ Rollenspielen als Dokumentation des Lernfortschritts und Grundlage für konstruktives Feedback beim Sprachenlernen (v.a. in Bezug auf die Aussprache)

1.3 Datenorganisation

- Eingabe/ Speicherung der aktuell zu lernenden Vokabeln im Rahmen der Nutzung von Online-Vokabellernprogrammen wie phase 6 (teilw. kostenpflichtig) oder Quizlet (kostenlos)
- Erstellen von Textdateien im weiteren Sinne (Textdateien, Hörtexte/ Podcasts, Videoclips/ Kurzfilme) im Rahmen der Lehrwerks- und Projektarbeit (z.B. Kennenlernsituation, Einkaufsgespräch)

1.4. Datenschutz und Informationssicherheit

Thematisierung persönlicher Daten und Privatsphäre im Rahmen der Videoarbeit



<p>2. Informieren und Recherchieren</p>	<p>2.1 Informationsrecherche durchgehend Rechercheaufgaben im Rahmen der Lehrwerksarbeit, z.B. F7: Musik/ Lieder, Rezepte, Aktivitäten in Nizza</p> <p>2.2. Informationsauswertung Individuellere Gestaltung des Sprachlernprozesses durch interaktive Erklärfilme zur Grammatik (auch Nutzung für Lernen durch Lehren (LdL)-Phasen denkbar); aufgabenbezogene Auswertung von authentischen landeskundlichen Filmen (capsules) zum interkulturellen Ländervergleich</p> <p>2.3 Informationsbewertung Informationsquellen hinterfragen (F7: Welchen Quellen kann ich vertrauen?)</p> <p>2.4 Informationskritik Keine Angaben möglich</p>
<p>3. Kommunizieren und Kooperieren</p>	<p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Vorbereitung der SuS auf E-Mail- bzw. Chat-Kontakte mit frz. Muttersprachlern ab F7</p> <p>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln - Kennenlernen von Abkürzungen, Kurznachrichten-/ Chat-Sprache sowie Besonderheiten der Jugendsprache innerhalb der Lehrwerksarbeit - Regeln sowie Wortschatz zur Unterscheidung von schriftlicher und mündlicher Kommunikation (Kurznachrichten/ E-Mail/ privater Brief/ offizieller Brief) innerhalb der Lehrwerksarbeit</p> <p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft erste eigene Textproduktionen zum Thema Kurznachrichten-Sprache, Besonderheiten der Jugendsprache und Sprachniveaus innerhalb der Lehrwerksarbeit</p> <p>3.4 Cybergewalt und -kriminalität Thematisierung von Mobbing in sozialen Medien; Aufgreifen der Probleme bzw. Risiken beim Verbreiten von Informationen/ Bildern/ Fotos via Kurznachricht/ Mail/ Internet (ab 1. Lernjahr in F7)</p>
<p>4. Produzieren und Präsentieren</p>	<p>4.1 Medienproduktion und -präsentation Präsentation von Arbeits- und Unterrichtsergebnissen mithilfe von PowerPoint (in einfacher Form ab F7; im Rahmen des Frankophonie-Projektes auch schon detaillierter);</p>



5. Analysieren und Reflektieren	Rezensionen zu Büchern und mögliche Veröffentlichung z.B. auf www.fnac.fr oder www.amazon.fr/de
	4.2 Gestaltungsmittel Keine Angaben möglich
	4.3 Quellendokumentation erste Hinweise auf / Übungen zu Quellenangaben (in Bezug auf Text- und Bilddateien) und deren Form ab F7 im Rahmen von Projekten zum Lehrwerk
	4.4 Rechtliche Grundlagen Keine Angaben möglich
6. Problemlösen und Modellieren	5.1 Medienanalyse über Medienkonsum sprechen; Rolle der Werbung auf Youtube
	5.2 Meinungsbildung Keine Angaben möglich
	5.3 Identitätsbildung Keine Angaben möglich
	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Keine Angaben möglich
6. Problemlösen und Modellieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Online-Erkundung von Paris in Form einer interaktiven Tour
	6.2 Algorithmen erkennen Keine Angaben möglich
	6.3 Modellieren und Programmieren Keine Angaben möglich
	6.4 Bedeutung von Algorithmen Keine Angaben möglich



4. Schulinterne Curricula Französisch – Sek. I Französisch als zweite Fremdsprache (F7)

4.1. Erste Stufe

Am Ende der Stufe 1 erreichen die Schülerinnen und Schüler das **Referenzniveau A2 des GeR.**

4.1.1 Französisch Klasse 7 (F7)

In Klasse 7 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am neu eingeführten Lehrwerk *Découvertes G9 Nordrhein-Westfalen, Band 1* (Klett-Verlag).

Es enthält 1 verpflichtende *Unité* als Einstieg in die neue Fremdsprache (*Au début*) sowie 6 weitere verpflichtende *Unités* und 3 optionale Plateauphasen. Die Plateauphasen enthalten Texte, Wiederholungsübungen und kleine Tests als Vorbereitung auf die DELF-Prüfung. Im Anschluss an die verpflichtenden *Unités* gibt es noch eine weitere, fakultative *Unité* (*Module numérique: Découvertes à Paris*).

Zusätzlich enthält jede *Unité* einen Abschnitt *Bilan*, der Tests zur Selbstkontrolle sowie eine Übersicht über die wichtigsten Grammatikthemen der Lektion enthält.

Es kann auch in jeder *Unité* binnendifferenzierend gearbeitet werden. Aufgaben hierzu finden sich im Abschnitt *En plus- Différenciation*.

Zusätzlich enthält das Schülerbuch eine Sammlung von Methoden im Kapitel *Stratégies*. Neben den üblichen Vokabellisten zu jeder *Unité* finden die SuS auch eine Übersicht über Redemittel des *discours en classe* in dem Abschnitt *En classe*.

Es werden 6 Klassenarbeiten (je 3 pro Halbjahr; Dauer: ca. 45 Minuten) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Die Schüler haben außerdem die Möglichkeit, an der DELF-Prim Prüfung (A1.1) teilzunehmen. Sie werden inhaltlich und methodisch im Unterricht hierauf vorbereitet.

Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1 (GeR) erreicht werden.

Inhaltsfelder /
Inhalte

Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von *Découvertes 1*. Schwerpunkte sind:

Au début:

- sich begrüßen / sich verabschieden
- Französisch in der Welt

Unité 1:

Inhaltsfelder:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung
- Einblick in das Leben in Frankreich

Inhalte:

- sich begrüßen / sich vorstellen
- Vorstellungsfragen stellen



- über die Herkunft sprechen
- Altersangabe
- einen Steckbrief schreiben
- Informationen über eine Person verstehen
- Kennenlerngespräche führen
- unbestimmter Artikel im Singular (*un, une*)
- bestimmter Artikel im Singular (*le, la, l'*)
- Zahlen 1-14
- das Verb *être*
- *liaison*
- Nasale aussprechen
- Satzmelodie
- Global- und Detailverständnis beim Hören trainieren

Unité 2:

Inhaltsfelder:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag
- Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

Inhalte:

- über Lieblingsaktivitäten sprechen
- Informationen über einen Star weitergeben
- Worterschließungsstrategien
- Klassenzimmervokabular
- französische Brieffpartner finden
- bestimmter Artikel im Plural (*les*)
- unbestimmter Artikel im Plural (*des*)
- Pluralbildung von Substantiven
- Verben auf *-er*
- stumme und klingende Endungen

Unité 3:

Inhaltsfelder:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen
- Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

Inhalte:

- über den Geburtstag, die Geschenke und die Familie sprechen
- Altersangaben
- Kurzmitteilungen verstehen
- Personenvorstellung
- Inhalte eines Prospekts mitteln
- die Monate
- eine E-Mail schreiben
- Geburtstag feiern und Feste in Frankreich
- *liaison*
- das Verb *avoir*



- Possessivbegleiter (*mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses, notre, nos, votre, vos, leur, leurs*)
- Zahlen bis 39

Unité 4:

Inhaltsfelder:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Schulalltag
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen: soziale Medien und Netzwerke
- Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

Inhalte:

- sich verabreden
- Uhrzeiten nennen
- über den Tagesablauf berichten
- einen Post verstehen und erläuternd mitteln
- Wegbeschreibungen anfertigen
- Vorlieben und Abneigungen angeben
- nach dem Weg fragen
- Uhrzeiten nennen
- Präpositionen (*à / de* + Artikel)
- Verneinung (*ne... pas*)
- das Verb *faire*

Unité 5:

Inhaltsfelder:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag
- Einblick in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen
- Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse

Inhalte:

- über Vorhaben sprechen
- Fragen an einen Text stellen
- Schlüsselwortmethode
- ein Interview verfassen
- mit einem digitalen Text arbeiten
- Preise verstehen und Tickets kaufen
- Verkaufsgespräche führen
- einen Übungszirkel bearbeiten
- *futur composé*
- Imperativ
- Fragen mit *est-ce que*
- das Verb *prendre*
- Zahlen bis 100



	<p>Unité 6: <i>Inhaltsfelder:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung - Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen - Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen verstehen, erfragen und geben - einen Prospekt verstehen - eine Stadt beschreiben - Personenbeschreibung - Farben beschreiben - Adjektive - Präpositionen - Verben mit direktem und indirektem Objekt - das Verb <i>voir</i> <p>Module Découvertes à Paris: (fakultativ) <i>Inhaltsfelder:</i></p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>eine Präsentation zu Paris gestalten</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</p>	<p>Au début:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache von französischen Vornamen - einfache Texte sinnstiftend vorlesen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen - kurze Alltagsdialoge verstehen <p>Unité 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - einfache Dialoge führen und verfassen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - einfache Texte sinnstiftend vorlesen <p>Unité 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierten Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln - einfache Intonationsmuster beachten <p>Unité 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - Texten wesentliche Informationen entnehmen - Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben - kurze Alltagstexte verfassen - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen



	<p>Unité 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörtexten und Hintergrundgeräuschen wesentliche Informationen entnehmen - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Posts) mündliche sinngemäß übertragen <p>Unité 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - Inhalte einfacher Texte verstehen und das Textverständnis mündlich wiedergeben - Textverständnis in einer Gliederung dokumentieren <p>Unité 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - Inhalte von Texten nacherzählen - monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen <p>En classe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Fremdsprachenunterricht in der Zielsprache folgen und fremdsprachlich partizipieren
Text- und Medienkompetenz (TMK)	<p>Unité 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Texte kreativ umsetzen - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen (Videos) <p>Plateau 1: (fakultativ)</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Internetrecherche durchführen <p>Unité 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren typische Texte verfassen (E-Mail) <p>Unité 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - neu Erlerntes kreativ umwandeln und darstellen - Erarbeitetes in der Fremdsprache (medial) präsentieren - eine Umfrage grafisch umsetzen <p>Unité 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview) - Texte kreativ umsetzen (Theater) <p>Unité 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Podcast erstellen - mediengestützte Präsentationen erstellen und halten <p>Module: Découvertes à Paris (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Präsentationen erstellen und halten
Methodenkompetenz /	<p>Unité 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien beim Hörverstehen anwenden



Sprachlernkompetenz (MKT / SLK)	<ul style="list-style-type: none">- Intonation bei Frage – und Aussagesätzen diskriminieren- den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>Unité 2:</p> <ul style="list-style-type: none">- einfache Erschließungsstrategien bei der Wortschatzarbeit einsetzen- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen- das Französischbuch als Hilfsmittel nutzen- Mimik und Gestik beim Erlernen von Verben nutzen- den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>Plateau 1 (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none">- erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden (z.B. DELF)- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen <p>Unité 3:</p> <ul style="list-style-type: none">- den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren- Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik und Aussprache erkennen und benennen <p>Unité 4:</p> <ul style="list-style-type: none">- weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden- singend neue Inhalte vertiefen- den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>Plateau 2 (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none">- erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden (z.B. DELF)- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen <p>Unité 5:</p> <ul style="list-style-type: none">- Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen- fragengelenkt einen Text erschließen- mithilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen- durch ein Lied unregelmäßige Verben effektiver lernen- den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>Unité 6:</p> <ul style="list-style-type: none">- einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen- den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren- Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden <p>Plateau 3 (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none">- erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden (z.B. DELF)- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen
---------------------------------	---



	<p>Stratégies: (Methodenanhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Fremdsprachenlernen eigenverantwortlich organisieren (Hilfe zur Selbsthilfe) <p>Solutions (zu den <i>Bilan</i>-Aufgaben):</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Fremdsprachenlernen selbstverantwortlich organisieren - die eigenen Kompetenzen evaluieren und das weitere Üben selbstständig planen
Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)	<p>Au début:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Französisch als Weltsprache kennenlernen <p>Unité 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden - Orte in französischen Städten kennenlernen <p>Unité 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen <p>Unité 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - französische Geburtstagsfeiern und sonstige Festivitäten mit den deutschen vergleichen <p>Unité 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen <p>Unité 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln - Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen <p>Unité 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen <p>Pleateau 3 (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Medienverhalten reflektieren
Kommunikationsprüfung	Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.
Ergänzung	<p>Erweiterung des Grundwortschatzes Französisch um folgende Bereiche und gleichzeitige Vorbereitung auf die DELF-Prim Prüfungen:</p> <p>Thematischer Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alphabet (um u.a. seinen eigenen Namen buchstabieren zu können) - Farben - Tiere - Früchte - Kleidungsstücke - Körperteile - Weihnachten



	<ul style="list-style-type: none"> - Wetter - Jahreszeiten - Familie <p>Funktionaler Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Bild beschreiben - Arbeitsanweisungen verstehen
--	---

Da bislang nur der erste Band zu dem neuen Lehrwerk *Découvertes 1 G9 (Nordrhein-Westfalen)* im Klett-Verlag erschienen ist, beziehen sich die weiteren Ausführungen auf die auch noch in G8 eingesetzte Ausgabe von *Découvertes – Série jaune*.

4.1.2 Französisch Klasse 8 (F7)

In Klasse 8 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk *Découvertes Série jaune, Band 2*. Band 2 enthält 7 verpflichtende Unités sowie 3 optionale Plateauphasen.

Es werden 5 Klassenarbeiten (3 im 1. Halbjahr; 2 im 2. Halbjahr, Dauer: 45 Minuten) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Am Ende der Klasse 8 soll das Kompetenzniveau A2 (GeR) erreicht werden.

Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes 2</i>. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • La rentrée/ ein neuer Mitschüler • Geheimnisvolles Paris (<i>les catacombes</i>), • Schulalltag in Frankreich • (Frz.) Essgewohnheiten • Familienurlaub in Arcachon (Region Aquitaine) • Medien (Schülerzeitung, Musik, Internet; BD; Kino) • Vorhaben und Wünsche
Funktionale kommunikative Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle äußern, • Aussagen über Personen machen (Personenbeschreibung/ Porträt), • über Erlebnisse Vergangenes sprechen, • Vertiefung: Telefongespräche führen, • Wiederholung: Brief verfassen, • Über die Schule sprechen (in F und D), • Vorschläge machen, • Vertiefung: Einkaufsgespräche, • Gespräche bei Tisch, • seine Meinung artikulieren/ Stellung nehmen/ argumentieren/ diskutieren
Grammatische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • passé composé mit <i>avoir</i> und <i>être</i> • Unregelmäßige Verben • Pronomen (Vertiefung: direkte/ indirekte Objektpronomen, Demonstrativpronomen)



	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen über 100, Jahreszahlen, Ordnungszahlen • Relativsätze • Adjektive <i>beau/ nouveau/ vieux</i> • Indefinitbegleiter • Teilungsartikel • Mengenangaben • Weitere Verneinungspartikel • Indirekte Rede/ Frage
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Lesekompetenz durch: das selbstständige Erschließen unbekannter Texte, die Einübung und Vertiefung von Erschließungstechniken über sprachliche Vorkenntnisse und kontextuelles Erschließen, die elementare Strukturierung von Texten und die Zusammenfassung wesentlicher Informationen (u.a. durch Anfertigen von Notizen). • Einführung in unterschiedliche Verfahren der Wortschatzstrukturierung • Umgang mit dem Wörterbuch • Anwendung gelernter Gesetzmäßigkeiten in den Bereichen Wortschatz und Grammatik zur Fehlervermeidung • Ausbau des Hörverstehens durch Verfahren des globalen und selektiven Hörens (z.B. mithilfe von Bildern, Schlüsselwörtern) • Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Textproduktion (kreatives Schreiben; Verfassen von Briefen)
<p>Methoden/ Kompetenzen</p>	<p>Die kommunikativen Schwerpunkte sowie die Vermittlung und Einübung der Lerntechniken erfordern Unterrichtsverfahren, bei denen die Schüler zunehmend Gelegenheit haben, sich in Partner- und Gruppenarbeit in Themenbereiche einzuarbeiten und sich frei zu äußern.</p> <p>Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel/ Rollenspiel, • Minidebatten (z.B. als Kugellager), • Übernahme von Semantisierungsphasen, • Einüben von kommunikativen Grundsituationen. <p>Dazu gehören auch die eigenständige Erarbeitung grammatischer Phänomene und LDL = Lernen durch Lehren Darüber hinaus sollen die Schüler in die Lage versetzt werden, sich Zusatzinformationen im Internet zu beschaffen und per Email Kontakt zu frankophonen Sprechern aufzunehmen.</p>
<p>Fakultative Projekte (ggf. fachübergreifend)</p>	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden: Les portraits de la classe (nach U3) Faire la cuisine française (nach U4) Nos tubes françaises (Hitliste frz. Chansons, nach U6)</p>



	<p>ggf. können Filmsequenzen der DVD „Ça tourne“ (Klett) herangezogen werden</p> <p>ggf. erste Lektüreerfahrungen mit den „Lectures françaises“ von Klett, die auf das Lehrwerk abgestimmt sind (z.B. Ulrike Bocquillon: La maison hantée)</p>
Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten	<p>Verfassen von Dialogen z.B. auf der Basis von Schlüsselwörtern, Bildern oder situativen Vorgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines privaten Briefes • Verfassen eines Einkaufsgesprächs • Hörverstehensübungen (z.B. einen Wetterbericht verstehen) • bild- oder schlüsselwortgestütztes Nacherzählen einer bekannten Geschichte
Kommunikationsprüfung	<p>Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.</p>

4.2 Französisch als zweite Fremdsprache (F7) - Zweite Stufe

Am Ende der Stufe 2 erreichen die Schülerinnen und Schüler das **Referenzniveau B1 des GeR**.

4.2.1 Französisch Klasse 9 (F7)

In Klasse 9 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk Découvertes Série jaune, Band 3. Band 3 enthält 5 verpflichtende Unités, 2 fakultative Module und 2 optionale Plateauphasen.

Es werden 4 Klassenarbeiten (2 pro Halbjahr; Dauer: 1-2 Unterrichtsstunden) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Am Ende der Klasse 9 soll das Kompetenzniveau A2 (GeR) bzw. B1 in den rezeptiven Bereichen erreicht werden.

Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes 3</i>. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von den Ferien berichten • über das persönliche Glück reflektieren • mit Problemen im Alltag umgehen • den Inhalt eines Buches verstehen • Familienalltag in Frankreich • über Berufe sprechen (z.B. <i>La carte vitale</i>) • sich auf einen Schüleraustausch vorbereiten (z.B. nach <i>Tours</i>) • französischsprachige Länder kennenlernen (Frankophonie)
------------------------	--



<p>Funktionale kommunikative Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • soziales Engagement • in Diskussionen und Rollenspielen seine Meinung äußern, Bedürfnisse artikulieren und Missverständnisse überbrücken • von Ereignissen in der Vergangenheit berichten • über einen Tagesablauf sprechen • über seine Zukunftsvorstellungen sprechen • Informationen mündlich und schriftlich zusammenfassen • ein Bild beschreiben • Umfragen und Interviews durchführen • Informationen zu Ländern finden und wiedergeben
<p>Grammatische Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere unregelmäßige Verben (u.a. <i>croire, rire, courir, vivre, mourir</i>) • Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i> • Weitere Verneinungsformen (<i>ne ... rien, ne... personne</i>) • Das <i>imparfait</i> (insbes. im Unterschied zum <i>passé composé</i>) • Reflexive Verben (Präsens und <i>passé composé</i>) • <i>être en train de faire qc / venir de faire qc</i> • Weitere Relativpronomen (<i>ce qui</i> und <i>ce que</i>) • <i>Futur simple</i> • Betonte Personalpronomen • Steigerung und Vergleich von Adjektiven • Präposition und Ländernamen • Adverbien (Bildung, Verwendung, Steigerung) • Pronomen <i>y</i> und <i>en</i>
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	<p>Ausbau der Lesekompetenz durch:</p> <p>das selbständige Erschließen von unbekanntem literarischen Texten (Romanauszüge, Lieder) und Sachtexten,</p> <p>die Vertiefung von Erschließungstechniken über sprachliche Vorkenntnisse und kontextuelles Erschließen,</p> <p>die elementare Strukturierung von Texten und die Zusammenfassung wesentlicher Informationen (u.a. Erstellen von Tabellen als Vorbereitung für das Verfassen eines Resümées)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von weiteren Verfahren der Wortschatzstrukturierung • Ausbau des Umgangs mit dem Wörterbuch • Ausbau des Hörverstehens durch Verfahren des globalen und selektiven Hörens (Radiosendung), sowie des Hör-Sehverstehens (Video-Clip, Kurzfilm) • Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Textproduktion (Handlungsabläufe wiedergeben mithilfe von Bildergeschichten, Verfassen von Emails und informativen Texten) • Ausbau des monologischen und dialogischen Sprechens (Erarbeitung von Redemitteln und Strategien, Erstellen von Hilfskärtchen) • verstärkte Schulung der Sprachmittlungskompetenz (vereinfachte Wiedergabe von Informationen vom Französischen ins Deutsche und umgekehrt)



<p>Methoden/ Kompetenzen</p>	<p>In dieser Jahrgangsstufe geht es vor allem darum, die Schüler zu einer eigenen, zunehmend komplexeren Sprachproduktion anzuregen.</p> <p>Dies geschieht über</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Anleitung zum sinnvollen Sammeln von Sprachmaterial • Gliederung von Texten und eigener Gedanken, Erstellung von Vokabelnetzen • die Wahrnehmung und Anwendung von Textgliederungssignalen • die gezielte Umwandlung von Textsorten • eine Anleitung zur Paraphrasierung • eine Anleitung zum Überarbeiten eigener Texte (z.B. in Schreibkonferenzen) <p>Zu komplexer Sprachproduktion gehören hier z.B. Dossiers, Texte längeren Umfangs und kleinere Referate</p>
<p>Fakultative Projekte (ggf. fach- übergreifend)</p>	<p>Es können je nach zur Verfügung stehender Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden:</p> <p>ggf. eine Lektüre, z.B. „Entre père et fils“ von Krystelle Jambon (Klett) als Ersatz für die Unité 3, ggf. eine Email-Tandempartnerschaft (z.B. über das DFJW), ggf. ein Infostand zu französischsprachigen Ländern (gesamte Jgst.)</p>
<p>Beispiele für offene Auf- gaben in Klassen- arbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine spannende Geschichte in der Vergangenheit erzählen • in einer Email einem Freund / einer Freundin bei einem Problem helfen • in einer Email den französischen Austauschpartner über das Programm des bevorstehenden Austausches informieren
<p>Kommunikati onsprüfung</p>	<p>Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.</p>

4.2.2 Französisch Klasse 10 (F7)

In Klasse 10 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk *Découvertes Série jaune*, Band 4 (Klett-Verlag). Der Band enthält 3 verpflichtende *Unités* sowie 3 Module, von denen die ersten beiden obligatorisch sind. Das dritte Modul sowie die Plateauphasen sind fakultativ. Die Module können gegen eine Lektüre (z. B. *Anna Gavalda: 35 kilos d'espoir*) oder die Arbeit mit einem gemischten Dossier als Vorbereitung auf den Unterricht in der Sek II ausgetauscht werden.

Es werden 4 Klassenarbeiten (2 pro Halbjahr; Dauer: ca. 1-2 Unterrichtsstunden) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Am Ende der Klasse 10 soll das Kompetenzniveau B1 (GeR) erreicht werden.



<p>Themen/ Situationen</p>	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von Découvertes 4. Schwerpunkte sind:</p> <p>Festivalkultur in Frankreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Filmfestival in Cannes • Das Straßentheater « Royal de Luxe » und « Le Grand Eléphant » in Nantes <p>Praktikum und Studium im Ausland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Austauschorganisationen • Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf • Annoncen • Vorstellungsgespräche <p>Deutsch-französische Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von den beiden Weltkriegen zur deutsch-französischen Freundschaft • Frankreich während der Besatzungszeit • Klischees, Bilder und Vorurteile <p>Einwanderung am Beispiel einer senegalesischen Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für die Einwanderung • Probleme im Leben zwischen zwei Kulturen • Liebesheirat versus Vernunft Ehe <p>Korsika</p> <ul style="list-style-type: none"> • Camping • Reiseausrüstung • Aktivitäten • Reisepläne
<p>Gramma- tische Schwer- punkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Plus-que-parfait</i> • Hervorhebung mit « <i>c'est ... qui / c'est ... que</i> » • Imperativ mit einem Pronomen • <i>Conditionnel présent</i> • Inversionsfrage • Bedingungssätze mit <i>si</i> (Typen I bis III) • <i>Subjonctif présent</i> • Fragen mit <i>qui est-ce qui / que , qu'est-ce qui / que</i> • <i>Passé simple</i> erkennen • <i>Gérondif</i> • Passiv • Zeitenfolge • Vertiefung : Ländernamen, Nationalitäten, Sprachen; Präpositionen bei Ländernamen
<p>Funktionale kommuni- kative</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-(Seh)-Verstehen (einen Film verstehen, eine Auskunft verstehen, einen Bericht über eine Praktikumsstelle verstehen, Gesten von Politikern einordnen und



<p>Schwerpunkte</p>	<p>verstehen, die Fortsetzung einer Geschichte verstehen, Informationen einholen und wiedergeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (Notizen anfertigen und Informationen zusammenfassen, einen Lebenslauf verstehen, Anzeigen auswerten, Gefühle nachvollziehen, Umfrageergebnisse verstehen, einen deutsch-französischen Tag vorbereiten, Stilebenen erkennen, eine Problemstellung verstehen) • Schreiben (sein Interesse darstellen und begründen, sich bewerben, über Gefühle schreiben, eine E-Mail aus der Perspektive einer anderen Figur schreiben, Empfehlungen geben, eine Frage-Antwort-Liste für Campinggäste schreiben, in einer E-Mail seine Aktivitäten erläutern, eine Einladung schreiben, mit einem Plakat um Hilfe bitten, Texte für Rollenspiele schreiben) • Médiation (einen Text über persönliche Erfahrungen zusammenfassen, Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben) • Sprechen (über Festivals sprechen, von einem Festival erzählen, Informationen erfragen und weitergeben, über ein Interview sprechen, über eine Statistik sprechen, über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen, über Klischees sprechen, über die Gründe für Einwanderung sprechen, über Handlungsmöglichkeiten sprechen, seine Meinung vertreten, über ein interkulturelles Thema diskutieren, über Aktivitäten und Reisepläne diskutieren, die Arbeitsteilung organisieren, sich auf ein Freizeitprogramm einigen, um Hilfe bitten, einen Gegenstand beschreiben, Ratschläge geben, Rollenspiele präsentieren)
<p>Interkulturelle/ methodische Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen (global, z.B. einen Film verstehen) • Leseverstehen (global und detailliert) / unbekannte Wörter erschließen • Schreiben (Lebenslauf schreiben, ein Bewerbungsschreiben verfassen, ein Quiz über die deutsch-französischen Beziehungen erstellen, aus der Perspektive einer Figur schreiben, seine Figur für ein Rollenspiel gestalten, Portfolio: über seine Erfahrungen berichten) • Médiation (das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben) • Sprechen (z.B. ein Interview durchführen, eine Diskussion vorbereiten, die Diskussionsmethode "les six chapeaux")



<p>Fakultative Projekte (ggf. fach- übergreifend)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es kann je nach zur Verfügung stehender Zeit z.B. folgendes Projekt durchgeführt werden: faire un sondage/une interview à Cannes, présenter des métiers, organiser une journée franco-allemande, préparer un voyage en Corse • ggf. eine Lektüre (z. B. statt der Module) / Krimi statt U1: "Mystère à Cannes" (Klett) • ggf. Einsatz von Filmsequenzen mit thematischem Bezug (z.B. Ausschnitte aus „<i>L’auberge Espagnole</i>“ oder „<i>Intouchables</i>“)
<p>Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Dialoges / einer Diskussion • Verfassen von privaten / offiziellen Briefen oder Zeitungsartikeln • Verfassen eines Resümees (z.B. eines literarischen Textes/ Sachtextes) • Verfassen eines Kommentars (z.B. zu einem Zeitungsartikel) • Leseverstehensaufgabe (gezielte Informationsentnahme aus einem Text)
<p>Kommunikationsprüfung</p>	<p>Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.</p>

5. Schulinterne Curricula Französisch Sek I -

Französisch als dritte Fremdsprache (F7)

Am Ende der Sekundarstufe I erreichen die Schülerinnen und Schüler das **Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1.**

5.1 Französisch Klasse 9 (F9)

Im Wahlpflichtbereich orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch (F 9) am eingeführten Lehrwerk *Découvertes Cours intensif*, Band 1 (Klett-Verlag).

Ggf. werden die letzten 1 bis 2 Lektionen zu Beginn der Klasse 9 bearbeitet, da das Pensum des Bandes innerhalb eines Schuljahrs kaum zu bewältigen ist. Die *récré* und *sur place*-Phasen sind optional.

Es werden pro Jahr 4 Klassenarbeiten geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Am Ende der Klasse 9 soll im Wahlpflichtbereich das Kompetenzniveau A1/A2 (GeR) erreicht werden.



<p>Themen/ Situationen</p>	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes Cours intensif</i>, Band 1. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Alltag in einer französische Familie/Schule • Freizeitaktivitäten Jugendlicher • Kontakte mit Gleichaltrigen • das „quartier Bastille“ in Paris • Paris • Kleidung • Normandie (Honfleur)
<p>Funktionale kommunikative Schwerpunkte</p>	<p>Ziel ist hier neben der Befähigung zur Bewältigung alltäglicher Situationen ein grundlegender Aufbau von Leseverstehen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen • sich vorstellen • nach dem Befinden fragen • Freundschaftsbeziehungen angeben • sich verabschieden • Fragen stellen • Vorlieben und Abneigungen ausdrücken • einen Vorschlag machen und annehmen/ablehnen • die eigene Familie vorstellen • das Alter angeben • nach einer Sache/Tätigkeit/einem Ort/Grund fragen • über sich selbst sprechen: Name, Alter, Adresse, Familie, Freunde, Hobbys • nach der Uhrzeit fragen/die Uhrzeit angeben • eine Verabredung treffen • sagen, dass es einem nicht gut geht • das Datum angeben • über die Schule sprechen • Begeisterung ausdrücken • Gegenstände/Personen beschreiben • Widerspruch einlegen • nach dem Weg fragen • den Weg beschreiben • über Aktivitäten sprechen • in der Vergangenheit erzählen • Absicht, Vorhaben ausdrücken • Gefühle ausdrücken • Über Kleidung, Farben sprechen • Einkaufsgespräche führen • Über Probleme sprechen
<p>Grammatische</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel (bestimmter/ unbestimmter) • Pronomina • Possessivbegleiter



<p>Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragepronomen/ Frageformen • futur composé • passé composé • (un-)regelmäßige Verben • Adjektive/ Farbadjektive • Verneinung • Demonstrativbegleiter • Interrogativbegleiter • Unverbundene Personalpronomen • Teilungsartikel/ Mengenangaben • Relativpronomen (qui/ que/ où) • Reflexive Verben (im Präsens) • Artikel bei Ländernamen
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen • Einführung in die Wörterbucharbeit • Globales und selektives Hörverstehen • Sprechen: eine Szene vorspielen • Fehlervermeidungsstrategien • Vermeidung bzw. Lösen von Verständigungsproblemen in der Kommunikation mit Muttersprachlern • Resümee schreiben/ einen Text zusammenfassen • Kreatives Schreiben (z.B. Postkarten)
<p>Methoden/ Kompetenzen</p>	<p>Für beide Jahrgänge gilt gemäß der Lehrwerkkonzeption: verstärkte Schüler-, Handlungs- und Prozessorientierung, Selbstevaluation, Authentizität, integrierte Vorbereitung auf DELF.</p> <p>Gemäß dem Prinzip der Lernökonomie finden Unterrichtsverfahren besondere Berücksichtigung, die eigenverantwortliches Handeln ermöglichen (selbstständige Organisation des Lernprozesses mit Eigenkontrolle), einen hohen Sprechanteil fördern und durch Schulung von Leseverstehen und Schreiben auch die Arbeit außerhalb des Unterrichts ermöglichen.</p>
<p>Fakultative Projekte (ggf. fachübergreifend)</p>	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzpräsentationen (se présenter; mes activités préférées) • Internetrecherche „Paris“
<p>Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten</p>	<p>z.B. nach L. 9 : Mon voyage en Suisse</p> <p><i>Tu passes trois jours en Suisse avec un groupe de jeunes Allemands. Tu écris trois e-mails à ton copain Sylvain et tu lui racontes ce que tu as fait. Ecris trois ou quatre phrases par jour et utilise tous ces mots :</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lausanne – le centre – la cathédrale – un quartier – goûter – un bus – s’arrêter 2. la montagne – un funiculaire – une randonnée – fatigué,e – l’humeur – une vue – tomber



	3. nager – le lac – froid,e – un pique-nique – le fromage – une fondue – une journée
Kommunikationsprüfung	Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.

5.2 Französisch Klasse 10 (F9)

<p>In Klasse 10 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk <i>Découvertes Cours intensif neu</i>, Band 2.</p> <p>Es werden 4 Klassenarbeiten geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.</p> <p>Am Ende der Klasse 10 soll das Kompetenzniveau A2/B1 (GeR) erreicht werden.</p>	
Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes Cours intensif</i>, Band 2.</p> <p>Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ferienverhalten der Franzosen • Mit der Kamera im Familien- und Freundeskreis unterwegs • Soziales Engagement (Emmaüs) • Banlieue • Un échange scolaire • Landeskunde (Normandie, L'Hérault, le Québec)
Funktionale kommunikative Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, wie etwas war (von etwas berichten) • einen Ferientag schildern • unheimliche Ereignisse schildern • über das Wetter sprechen • jdn. überzeugen wollen • sagen, dass man etwas nicht mag • Zweifel ausdrücken • die eigene Meinung ausdrücken • jdn. ermuntern • Mitleid ausdrücken • jdn. bewundern • Neugierde ausdrücken • Umgangssprache / Jugendsprache • jdm. Vorwürfe machen • Vergleiche anstellen • jdm. Rückmeldungen in einem Gespräch geben • ein Problem schildern • in einem Konflikt vermitteln • jdn. ermahnen • jdn. etw. anbieten • Verständigungsschwierigkeiten überwinden • jdn. beruhigen



	<ul style="list-style-type: none"> • idiomatische Ausdrücke verstehen • Tätigkeiten vergleichen • über interkulturelle Unterschiede sprechen • Urlaubspläne beschreiben • über Zukunftspläne sprechen • Bewunderung ausdrücken • nachfragen • Einladungen aussprechen, annehmen und ablehnen • Fragen stellen • etwas verneinen • etwas ausschließen • Ereignisse beschreiben • Begeisterung ausdrücken • etwas vorschlagen • Vermutungen anstellen • Vorlieben ausdrücken • von etwas berichten • über Musik reden • seinen Stil ausdrücken • eine Einstellung äußern • über ein Buch berichten
<p>Gramma- tische Schwer- punkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gebrauch des <i>imparfait</i> • Gebrauch des <i>imparfait</i> und des <i>passé composé</i> • <i>accord des participe passé</i> • Adverbialpronomen: <i>y</i> und <i>en</i> • Adjektive (Stellung, <i>accord</i>) • Steigerung der Adjektive • <i>plus-que-parfait</i> • Stellung von zwei Objektpronomen (auch mit <i>y</i> und <i>en</i>) • Imperativ mit Pronomen • <i>futur simple</i> • Bildung, Stellung und Steigerung von Adverbien • <i>être en train de faire qc, venir de faire qc</i> • Verben auf -ir mit Stammerweiterung (<i>finir, choisir, réfléchir</i>) • der reale <i>si</i>-Satz • <i>qui est-ce qui / que, qu'est-ce qui / que</i> • <i>ce qui, ce que</i> • <i>ne ... pas du tout, personne ne ... / rien ne ..., ne ... aucun(e)/ aucun(e) ... ne, ne ... ni ... ni / ni ... ni ... ne, ne ... pas non plus</i> • das <i>conditionnel</i> • die indirekte Rede mit Zeitverschiebung • die Inversionsfrage mit Pronomen • das Fragepronomen <i>lequel</i>



Lern- und Arbeitstechniken	<ul style="list-style-type: none"> • einen Text zusammenfassen • Vertiefung der Wörterbucharbeit (ein-/ zweisprachig) • ein Bild oder Foto beschreiben • an einer Diskussion teilnehmen • einen Text erschließen/ Leseverstehen • Wortbildung • Schulung des Hörverstehens • Kreativer Umgang mit Texten • Umgang mit verschiedenen Textsorten (literarische Texte, BD, Sachtexte, Chansons)
Methoden/ Kompetenzen	<p>Es gelten weiterhin gemäß der Lehrwerkkonzeption verstärkte Schüler-, Handlungs- und Prozessorientierung, Selbstevaluation, Authentizität, integrierte Vorbereitung auf DELF.</p> <p>Gemäß dem Prinzip der Lernökonomie finden Unterrichtsverfahren besondere Berücksichtigung, die eigenverantwortliches Handeln ermöglichen (selbstständige Organisation des Lernprozesses mit Eigenkontrolle), einen hohen Sprechanteil fördern und durch Schulung von Leseverstehen und Schreiben auch die Arbeit außerhalb des Unterrichts ermöglichen.</p>
Fakultative Projekte (ggf. fachübergreifend)	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • « Mes vacances d'été » • « Ma famille et moi » • Internetrecherche « La banlieue actuelle »
Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten	<p>z.B. nach L. 3 : Job d'été</p> <p><i>Tu veux travailler dans un foyer pour enfants pendant les vacances. Tu aimes t'occuper des enfants. Ecris une lettre à la / au responsable. Présente-toi et dis où tu as déjà travaillé et pourquoi tu veux absolument travailler dans ce foyer pour enfants.</i></p> <p>oder nach L. 8 Le téléphone de mes rêves</p> <p><i>Tu veux absolument que tes parents t'achètent un nouveau téléphone portable. Mais ils ne sont pas d'accord. Prépare des arguments pour les convaincre.</i></p>
Kommunikationsprüfung	<p>Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.</p>



6. Leistungsbewertung im Fach Französisch in der Sek. I

Die Leistungsbewertung richtet sich nach den Kriterien des Kernlehrplans (Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen. Französisch) und bezieht alle im Unterricht erworbenen Kompetenzen in die Bewertung ein. Demgemäß werden die von den Schülern erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – berücksichtigt.

Da erfolgreiches Lernen kumulativ ist, sollten Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein, SchülerInnen Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen.

Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die SchülerInnen auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

Den Lernenden sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen soll ebenfalls in der Regel mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

6.1 Hinweise zur Gestaltung und Bewertung von schriftlichen Arbeiten

Schriftliche Arbeiten, in der Regel Klassenarbeiten, bedürfen angemessener Vorbereitung und verlangen klar verständliche Aufgabenstellungen. In ihrer Gesamtheit sollen die Aufgabenstellungen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln. Eingesetzte Überprüfungsformen sollten den SchülerInnen vertraut sein. Zur Schaffung einer angemessenen Transparenz erfolgt die Bewertung kriteriengeleitet. Einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die Fachkonferenz Französisch hat beschlossen, nach Möglichkeit in jedem Jahrgang eine mündliche Kommunikationsprüfung durchzuführen.

6.1.1 Gestaltung von Klassenarbeiten

Die Aufgaben sind in thematisch-inhaltlichen Zusammenhängen zu stellen, wobei eine Mischung von unterschiedlichen Aufgabentypen (geschlossene, halboffene, offene Aufgaben) das Ziel ist. Dabei soll eine Progression vom Leichten zum Schweren (geschlossene - halboffene - offene Aufgaben) angestrebt werden. Der Steuerungsgrad der Aufgaben soll dabei dem Lernstand der Schüler entsprechend abnehmen, sodass die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zunimmt und am Ende der Sekundarstufe I überwiegt. Ein Aufgabenteil mit selbstständiger Produktion muss vorhanden sein und im Laufe eines Schuljahres sollten möglichst alle Aufgabentypen berücksichtigt werden.



Die nachfolgenden Ausführungen zeigen entlang der funktionalen kommunikativen Kompetenz die Rahmenbedingungen für Klassenarbeiten auf. Die weiteren Kompetenzbereiche sind dabei in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integraler Bestandteile jeder Klassenarbeit. Dabei gelten folgende Regelungen:

Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der ersten Stufe (Klassen 7 / 8)

(am Ende der ersten Stufe erreichen die SchülerInnen das Referenzniveau A2 des GeR)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/ Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (Klassen 9 / 10)

(am Ende der zweiten Stufe erreichen die SchülerInnen das Referenzniveau B1 des GeR)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/ Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Französisch als 3. Fremdsprache, Klassenarbeiten

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/ Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

6.1.2 Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

6.1.2.1 Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sind die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel sowie die Sprachrichtigkeit einzubeziehen. Dabei wird auch das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.



Bei der Bewertung der Teilkompetenz Sprechen im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) sind die kommunikative Strategie und Präsentations- oder Diskurskompetenz sowie das Verfügen über sprachliche Mittel und die sprachliche Korrektheit einzubeziehen. Dabei wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

6.1.2.2 Bewertung der inhaltlichen Leistung

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Bei der Korrektur von Klassenarbeiten sollten folgende Vorgaben Berücksichtigung finden:

- Für die Korrektur geschlossener Aufgaben empfiehlt sich die Vergabe von Punkten für die richtigen Lösungen.
- Bei der Korrektur offener Aufgaben werden Fehler im Text unterstrichen und am Rand markiert (dabei sollte in der Regel eine Positivkorrektur durchgeführt werden).
- Grundsätzlich darf pro Wort max. ein Fehler angestrichen werden (Doppelfehler gibt es nicht), die Fehlergewichtung richtet sich nach Lernjahr und dem Grad der Kommunikationsstörung
- Für die Bezeichnung der Fehler werden die vom Lehrplan vorgeschriebenen, standardisierten Abkürzungen verwendet

Für die Bewertung von **geschlossenen Aufgaben** gilt das quantifizierende Verfahren (Punktevergabe): die durch Addition der Punkte aus den einzelnen Teilaufgaben ermittelte Gesamtpunktzahl wird in ein Notensystem übertragen.

Offene Aufgaben sind hinsichtlich der sprachlichen und inhaltlichen Leistung mithilfe eines Kurzgutachtens oder eines Erwartungshorizontes/Bewertungsbogens zu bewerten.

Insgesamt muss die Bewertung transparent sein und sollte Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung sowie Hinweise zum Weiterlernen enthalten.



6.1.2.3 Notengrenzen in der Sek I

Als Richtlinie für die Vergabe der Noten gilt folgender Vorschlag:

Erbrachte Leistung in %	Note	Definition (vgl. Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, 15. Februar 2005, § 48)
100 % - 87,5 %	sehr gut	die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße
87 % - 75 %	gut	die Leistung entspricht den Anforderungen voll
74,5 % - 62,5 %	befriedigend	die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen
62 % - 50 %	ausreichend	die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen
49,5 % - 25 %	mangelhaft	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können

6.2 Sonstige Leistungen

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (mündliche Mitarbeit, Rollenspiele, in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeitete Übungen, Präsentationen usw.) sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen (Übungsdiktate, schriftliche Abfrage der Hausaufgaben, Vokabel- und Grammatiktests, Hörverstehensüberprüfungen, Protokolle usw.). Zudem gehören auch längerfristig gestellte, komplexere Aufgaben dazu, wie z.B. das sorgfältige Führen eines Portfolios oder die Erarbeitung eines Referats.

Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Bei der Bewertung von Leistungen, die die SchülerInnen im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Gesamtleistung einbezogen werden.

Als Richtlinie für eine Kriterien orientierte Rückmeldung zur sonstigen Mitarbeit kann folgendes Raster verwendet werden:

Definition	Mögliche Kriterien
sehr gut die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße	Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde immer mit. Qualität in Sprache und Inhalt: Ich nutze möglichst häufig die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei und entwickle die meiner Mitschüler weiter. Meine Beiträge sind gedanklich stringent, klar und flüssig. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sehr sicher und spreche nahezu fehlerfrei. Ich verwende einen präzisen, differenzierten und variablen Wortschatz und breites und ein differenziertes Repertoire an Strukturen nahezu fehlerfrei. Ich drücke mich immer klar und präzise aus.



	<p>Arbeitsverhalten: Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite immer konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich immer fair und wertschätzend.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe immer alle Materialien mit und mache immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind vollständig und ordentlich.</p>
<p>gut die Leistung entspricht den Anforderungen voll</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich nutze selten die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei, nehme Äußerungen meiner Mitschüler auf und kommentiere und erweitere sie. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sicher. Ich drücke mich meistens klar und präzise aus.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich höre zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite meist konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich meist fair und wertschätzend.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe immer alle Materialien mit und mache fast immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind weitgehend vollständig und ordentlich.</p>
<p>befriedigend die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde mit.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich eröffne fast nie das Gespräch und warte lieber erstmal ab. Ich steuere manchmal neue Ideen bei, es fehlt allerdings häufig die Anbindung an bisher Gesagtes. Ich mache durchaus Fehler in Aussprache und Grammatik, kann mich aber häufig selbst korrigieren. Meine Beiträge sind nicht immer präzise und leiden unter Schwächen im Wortschatz.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich gehe manchmal auf andere ein. Ich kann mich nicht immer auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe meist alle Materialien mit und mache meist hinreichend die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind nicht ganz vollständig und/oder unordentlich.</p>
<p>ausreichend die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite häufig mit (wenn auch nicht in jeder Stunde).</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich steuere nur selten neue Ideen bei. Meine Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Manchmal wiederhole ich bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind häufig fehlerhaft. Es sind Defizite im Wortschatz erkennbar. Ich weiche immer wieder auf die deutsche Sprache aus.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich gehe selten auf andere ein. Meine Beiträge sind selten unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt wenig Wertschätzung für die Leistung anderer.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache häufiger keine oder nur oberflächliche Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind lückenhaft.</p>
<p>mangelhaft die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite nur selten mit oder muss häufig aufgefordert werden.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Meine seltenen Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Eingebrachte Beiträge wiederholen bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind fehlerhaft. Der Wortschatz ist sehr eingeschränkt und ich muss immer wieder auf die deutsche Sprache ausweichen.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich gehe nicht auf andere ein. Meine Beiträge sind nicht unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt keine Wertschätzung für die Leistung anderer. Ich verzögere den Arbeitsbeginn. Mein Sozialverhalten ist häufig destruktiv</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe oft nicht die Materialien mit oder keine Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) existieren nicht.</p>



7. Möglichkeiten der individuellen Förderung und Binnendifferenzierung

7.1 Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung im Unterricht der Sek I

Die Lernfreude der SuS soll erhalten und weiter gefördert werden, deshalb sind das **selbstregulierte Sprachenlernen** und ein differenziertes Angebot der **individuellen Förderung** im Französischunterricht an unserem Gymnasium von großer Bedeutung. Der Fachschaft Französisch ist die kontinuierliche Förderung der Kompetenz des **autonomen Lernens** (z.B. Lernstrategien) und der Kompetenz des **kooperativen Sprachenlernens** (z.B. Lernpartnerschaften) ein wichtiges Anliegen. Im Verlauf ihres schulischen Werdegangs in der Sek I lernen die SuS im Französischunterricht, ihr Lernen selbstständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Die Fachschaft Französisch begegnet dieser Herausforderung mit einem vielfältigen Angebot der individuellen Förderung in unterschiedlichen Bereichen. Zum einen ist hier die **zusätzliche Förderstunde in der Jahrgangsstufe 9** zu nennen, die genutzt werden kann, um Leistungsdefizite aufzuarbeiten oder persönliche Interessen zu verfolgen und individuelle Stärken zu fördern.

Zum anderen wird im Französischunterricht kontinuierlich auf **binnendifferenzierte Aufgabenstellungen** (Differenzierung in Bezug auf Arbeitszeit und Anforderungsniveau mittels Fördermaterialien passend zum Lehrwerk) und **flexible Lernarrangements** durch eine breite Auswahl an Methoden und Sozialformen gesetzt. Dies wird durch die integrierte Binnendifferenzierung im Lehrwerk und das vielseitige Fördermaterial unterstützt.

Desweiteren erhalten die SuS zu ihren schriftlichen und mündlichen Leistungen und ihrem Lernprozess regelmäßig **individuelle Rückmeldung** und **weitere Lerntipps** sowie ggf. **Lern- und Förderempfehlungen** (vgl. Anhang).

Eine weitere Möglichkeit der individuellen Förderung besteht darin, dass einzelne Schüler oder Kleingruppen an **Fremdsprachenwettbewerben** teilnehmen und hierbei ihre Sprachkenntnisse anwenden bzw. vertiefen.

7.2 Förderunterricht Französisch

Im zweiten Halbjahr bietet die Fachschaft Französisch in der Regel zusätzlichen **Förderunterricht** für Schüler mit Förderbedarf an. Er wird nach Möglichkeit in allen Jahrgangsstufen der Sek I angeboten.

Hierbei sollen Defizite gezielt durch die **Unterstützung von Fachlehrern** und mithilfe **ausgewählter Fördermaterialien** aufgearbeitet werden.

7.3 DELF (*Diplôme d'études en langue française*)

Ein weiterer Schwerpunkt der individuellen Förderung stellt eine Teilnahme an den DELF-Prüfungen dar.

Die Schüler erhalten bereits ab dem ersten Lernjahr Französisch die Möglichkeit, mit dem *Diplôme d'études en langue française* ein zusätzliches, international anerkanntes Zertifikat zu erwerben, das sie einer Bewerbung beifügen können.



In Klasse 7 (Kompetenzstufe A1.1) werden sie hierauf zielgerichtet im Unterricht vorbereitet, in den Klassen 8 – 10 (Kompetenzstufen A1, A2, B1) im Rahmen von **Arbeitsgemeinschaften**, die im ersten Schulhalbjahr bis zu den DELF Prüfungen angeboten werden. Die DELF-Prüfung zielt darauf ab, die sprachlichen Kompetenzen in besonderer Weise zu unterstützen und die Motivation beim Spracherwerb zu fördern. In den letzten Jahren wurde das Gymnasium Holthausen regelmäßig vom französischen Institut als **eine der fünf Schulen innerhalb Nordrhein-Westfalens mit der höchsten Teilnehmerzahl** und den **besten Ergebnissen** ausgezeichnet. Im September 2018 erhielt die Schule aufgrund des großen Engagements außerdem die Plakette "**DELF-Partnerschule**" von der französischen Generalkonsulin.

7.4 Austauschmaßnahmen

Zur weiteren individuellen Förderung bietet das Gymnasium Holthausen SuS der Jahrgänge 7-11 die Möglichkeit, an einem Austausch nach Frankreich teilzunehmen. Hierdurch werden nicht nur sprachliche, sondern auch interkulturelle Kompetenzen vertieft.

7.4.1 Austausch mit einem *Collège* in Amiens

Die jüngeren Schüler der Jahrgänge 7-8 haben die Möglichkeit, über die Fachschaft Musik an einem ca. einwöchigen Austausch mit einem *Collège* in Amiens teilzunehmen. Im Gegenzug nehmen sie auch SuS aus Amiens bei sich auf.

7.4.2 Austausch mit einem *Lycée* in Roanne

Seit dem Schuljahr 2019 / 2020 bietet das Gymnasium Holthausen SuS aus den Jahrgängen 9-11 die Möglichkeit, an einem ca. einwöchigen Austausch mit einem *Lycée* in Roanne (Nähe Lyon) teilzunehmen. Sie nehmen u.a. am Schulunterricht der Austauschpartner teil und erhalten hierdurch einen Einblick in das französische Schulsystem. Weiterhin beinhaltet der Austausch Ausflüge in die nähere Umgebung (z.B. Lyon). Durch das Leben in den Gastfamilien lernen sie außerdem das französische *savoir-vivre* kennen. Im Gegenzug nehmen die deutschen Jugendlichen auch SuS aus Frankreich bei sich auf.



8. Evaluation

8.1 Ziele

Die Fachschaft Französisch verfolgt mit den verschiedenen Formen von Evaluation und Feedback die folgenden **Ziele**:

- Verbesserung des Lernerfolgs von Schülerinnen und Schülern
- Optimierung bestehender Konzepte/ Projekte
- Verbesserung des Lernklimas
- Sicherung/ Verbesserung der Zufriedenheit von Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern
- Klärung der Wege für Kommunikation und Kritik
- Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung
- Ermöglichung von Mitgestaltung / Partizipation

8.2 Formen

Feedback wird hierbei verstanden als Rückmeldung von Personen an Personen (z.B. von SchülerInnen an die Lehrperson und umgekehrt). In Abgrenzung hierzu geht es bei der *Evaluation* um die Analyse einzelner Arbeitsfelder und Vorhaben der Fachschaft. Es muss hierbei zwischen internen und externen Maßnahmen unterschieden werden.

8.2.1 Externe Maßnahmen

Als verbindliche, externe Maßnahmen geben die Ergebnisse des **Zentralabiturs** am Ende der Schullaufbahn unserer SchülerInnen eine Rückmeldung an die Fachschaft.

Durch die rege Teilnahme unserer Schülerschaft an den vom *Institut français* durchgeführten **DELFP-Prüfungen** erhält die Fachschaft zudem jedes Jahr ein zusätzliches, von Muttersprachlern durchgeführtes Feedback zum Lernstand der teilnehmenden SchülerInnen. Ein aktuelles Beispiel soll dies verdeutlichen:

DELFP-Erfolgsquote der SchülerInnen im Schuljahr 2018 / 2019:

Im Schuljahr 2018 und 2019 meldeten sich 106 SchülerInnen, verteilt auf die Jahrgangsstufen 6-Q2, zu den *DELFP Prim* bzw. *DELFP scolaire* Prüfungen an. Bei den 101 SchülerInnen, die letztendlich an den Prüfungen teilnahmen, lag die **Erfolgsquote bei 100% (!)**.

28 % erreichten dabei sogar **über 90 % der Gesamtpunktzahl**.

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Erfolgsquote der SchülerInnen beim Erreichen einer bestimmten Kompetenzstufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens:

Kompetenzstufen	Prozentzahl aller teilnehmenden SchülerInnen des GyHo, die bei den DELFP-Prüfungen im Schuljahr 2018 / 2019 diese Kompetenzstufe erreichten
A1.1 / DELFP Prim	51 %
A1 / DELFP scolaire	25 %
A2 / DELFP scolaire	13 %
B1 / DELFP scolaire	5 %
B2 / DELFP scolaire	6 %



8.2.2 Interne Maßnahmen

Folgende Tabelle veranschaulicht die am GyHo von der Fachschaft Französisch durchgeführten internen Maßnahmen im Bereich von Evaluation und Feedback:

	Maßnahme	verantwortlich	Form/ Material	Rhythmus/ Verbindlichkeit
1	Leistungsrückmeldungen Rückmeldungen zum Leistungsstand der SchülerInnen	Lehrkräfte	unterschiedliche Formen: z.B.: Noten, mündl. und schriftl. Rückmeldungen zu Referaten/ Präsentationen, Klassenarbeiten/ Klausuren, mündlichen Prüfungen, zu Portfolioaufgaben, zur Sonstigen Mitarbeit; Selbsteinschätzungsbogen (vgl. Anhang)	mind. zum Halbjahres-/ Schuljahresende bzw. zum Quartalswechsel; auf Anfrage
2	Feedback über Unterricht Feedback der SchülerInnen an die Lehrkräfte	Lehrkräfte und SchülerInnen	versch. Formate, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Feedback-Fragebogen • Zielscheibe (vgl. Anhang) • Daumenabfrage (vgl. Anhang) • Ampel-Farbkarten (vgl. Anhang) • Blitzlicht • Kartenabfrage • mündliche Abfrage 	mind. 1x pro Schuljahr in ein bis zwei Lerngruppen jeder Lehrkraft
3	Französisch-Umfrage Befragung der SchülerInnen	Lehrkräfte und SchülerInnen	Fragebogen als Online- Befragung (getrennt nach Sekundarstufen I und II)	erstmalig 2019 durchgeführt
4	Evaluation der Ergebnisse von mündlichen Prüfungen statt Klassenarbeit / Klausur (in den Jahrgängen 7-10 und EF/Q1)	Lehrkräfte SchülerInnen	kollegiale Vorbereitungs- und Feedbackgespräche der Lehrkräfte, Dokumentation in Evaluationsordnern Schüler-Evaluationsbögen (vgl. Anhang)	vor / nach jeder mündlichen Prüfung

Zudem versucht die Fachschaft Französisch, die SchülerInnen im Sinne Niewelers¹ zu selbstständigen Lernern werden zu lassen, indem sie durch verschiedene Methoden etappenweise von der Fremd- zur Selbstbewertung geführt werden. Beispielhaft zu nennen sind folgende Methoden:

- Feedback zu gesprochenen und geschriebenen Texten durch Schreibkonferenzen/ mündliches Feedback mithilfe von zuvor festgelegten Kriterien; in den unteren Jahrgangsstufen zunächst ggf. arbeitsteilig durchzuführen (vgl. Anhang)
- Evaluation der eigenen Stärken/ Schwächen am Ende einer Unterrichtseinheit/ -reihe (auch bei offenen Lernformen wie der Arbeit mit einer Lerntheke oder an Stationen) durch konsequenten Einsatz der im *Cahier d'activités* des Lehrwerks enthaltenen

¹ Andreas Nieweler (Hg.): Fachdidaktik Französisch. Klett: Stuttgart: 2018. S. 289-292.



Selbsteinschätzungsbögen (*Bilan-Seiten/ Plateau-Phasen*) einer Zielscheibe oder eines eigenen Evaluationsbogens

- Einschätzung der mündlichen Mitarbeit (Note der Sonstigen Mitarbeit) durch Selbsteinschätzungsbögen und Einzelfeedbackgespräche (vgl. Anhang)

Hierbei kann viel stärker als durch eine Bewertung durch die Lehrkraft der gesamte Lernprozess in den Blick genommen werden. Zudem können im Anschluss gemeinsam Trainingsschwerpunkte für das individuelle Weiterlernen oder die Arbeit im gesamten Kurs vereinbart werden.



9. Anhang

9.1 Lern- und Förderempfehlungen

Lern- und Förderempfehlungen Französisch, Schuljahr _____

Name des Schülers/der Schülerin, Klasse: _____

Name der Lehrerin: _____

Damit deine Ergebnisse im Fach Französisch bald wieder besser werden, solltest du die in den folgenden Tabellen angekreuzten Themen bearbeiten.

1.	Sprechen und Zuhören	erledigt
	1. Lehrbuchtexte laut vorlesen	
	2. Texte, die zum Lehrwerk gehören, vom Tonträger anhören und nachsprechen	
	3. Selbst Wörter und Texte aus dem Lehrwerk auf einen Tonträger aufnehmen und mit dem Original vergleichen	
	4. Französische Sendungen im Radio oder Fernsehen (z.B. Nachrichten) verfolgen mit der Konzentration auf Schlüsselbegriffe	
	5. Französische Musik hören	
	6. Ein kurzes Referat vorbereiten und präsentieren	
	7. Eindrücke, Einschätzungen, Meinungen, Urteile formulieren und diskutieren	
	8. Freier Vortrag	

2.	Vokabelkenntnisse	erledigt
	1. Eine Lernkartei anlegen und nach unterschiedlichen Lernkategorien (Wortarten, Wortfelder) abfragen lassen	
	2. Neue Wörter im Kontext lernen (eigene Sätze als dritte Spalte im Vokabelheft)	
	3. Verschiedene Gedächtnisstützen (Visualisierungen, Parallelen zu anderen Sprachen) nutzen	
	4. Digitale Möglichkeiten des Vokabellernens und -nachsschlagens nutzen (z.B. Phase 6, mind-mapping Programme wie Xmind/ coggle; www.leo.org)	

3.	Grammatikkenntnisse	erledigt
	1. Grammatische Regeln im Lehrwerk nachschlagen, mit eigenen Worten neu formulieren und zu jeder Regel eigene Beispiele bilden	
	2. Entsprechende Übungen aus dem Lehrwerk / <i>Cahier d'activités</i> wiederholen	
	3. Entsprechende Übungen aus dem Zusatzmaterial erarbeiten	
	4. Beim Lesen unbekannte Formen und Strukturen in einer Grammatik nachschlagen	
	5. Eine Liste mit Formen und Strukturen anlegen, die häufig fehlerhaft gebraucht werden (Fehlerprotokoll)	
	6. Eigene Texte anhand dieser Liste überprüfen und gegebenenfalls korrigieren	



4.	Schreiben	erledigt
	1. Idiomatic Redewendungen aus dem Lehrbuch einprägen	
	2. Selbstdiktate schreiben / "blindes" Schreiben zum Training der Rechtschreibung	
	3. Logische Struktur der eigenen Texte überprüfen (Einleitung, Hauptteil, Schluss)	
	4. <i>Expressions de charnières</i> lernen und anwenden, damit die Zusammenhänge eines Textes deutlicher gemacht werden	
	5. Mit den Hilfsmöglichkeiten des Lexikons (Synonyme, Redewendungen, Hinweise auf grammatische Konstruktionen etc.) vertrauter machen	
	6. Gespräche zusammenfassen, Ergebnisse bewerten, über Gespräche berichten	
	7. Szenen, Dialoge schreiben oder aus dem Lehrwerk bekannte Szenen und Dialoge umschreiben	
	8. Vorgänge, Bilder beschreiben	
	9. Präsentationen vorbereiten	
	10. Informative Texte verfassen, Inhalte wiedergeben	
	11. Eine Meinung begründen und vertreten, Probleme erörtern, Leserbriefe, Kommentare verfassen	
	12. Zeitungstexte untersuchen und bewerten	

5.	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	erledigt
	1. Texte aus dem Lehrwerk wiederholen	
	2. Französische Jugendzeitschriften aus dem SLZ lesen	
	3. Französische Bücher aus dem SLZ lesen und beim Lesen Wörter und Redemittel ausschreiben, die benutzt werden können	
	4. Möglichkeiten des Internets zum Sprachenlernen stärker nutzen (z.B. durch Seiten wie www.bonjourdefrance.de)	
	5. Informationen entnehmen, gewichten, auswerten	
	6. Beschreibung in Texten (bildliche Darstellung, mediale Texte) untersuchen, Bilder untersuchen	
	7. Inhalte erfassen und wiedergeben, Texte beschreiben, bewerten	
	8. Texte audiovisueller Medien untersuchen	

Du hast folgende zusätzliche Fehlerschwerpunkte:

An deinem Arbeitsverhalten ist Folgendes auffällig:

- Du arbeitest unkonzentriert. / Du konzentrierst dich nicht auf den Unterricht.
- Du störst den Unterricht und damit deine Mitschüler.
- Du zeigst wenig Leistungsbereitschaft / Ausdauer.
- Dein Arbeitstempo ist oftmals zu langsam.



- Du fehlst häufig oder kommst zu spät.
- Du fertigst deine Hausaufgaben häufig nicht oder unzureichend an.
- Du hast dein Arbeitsmaterial häufig nicht dabei.
- Du führst deine Hefte nicht sorgfältig

Angaben zur Förderung:

- nimmt außerschulische Nachhilfe in Anspruch
- nimmt am Förderkonzept der Schule regelmäßig teil
- Förderung greift nicht wegen mangelnder Eigeninitiative / unregelm. Erscheinen im Förderunterricht

Die schulischen Maßnahmen zur individuellen Förderung sind auf die Unterstützung durch die Eltern und die engagierte Mitarbeit des Schülers / der Schülerin angewiesen.

Hattingen, _____

Fachlehrerin: _____

zur Kenntnis genommen:

Erziehungsberechtigte/r: _____

Schüler/in: _____



9.2 Beispiel eines Bewertungsbogens als schriftliche Rückmeldung zu einer Klassenarbeit

Lerngruppe F8/ Kegler (zu D3 U4):

Bewertung: Name : _____

Exercice	Points
1 compréhension écrite/ Leseverstehen	/ 16
2 grammaire: futur simple (G 10)	/ 20
3 grammaire: Steigerung und Vergleich von Adjektiven (G 13)	/ 7
4 vocabulaire : Jugendsprache (SB S. 65 und 165)	/ 7
5 écrire : Verfassen eines Artikels für die Schülerzeitung über den Schüleraustausch aus Hannahs Sicht	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Du hast einen ausführlichen Artikel für die Schülerzeitung aus Hannas Sicht verfasst. (___ / 5 points) ○ Hierbei hast du die inhaltlichen Vorgaben erfüllt: (___ / 15 points) Du berichtest von der Hinfahrt , der Gastfamilie , den Aktivitäten , dem Wetter , dem Abschied/ der Rückfahrt. ○ Auch in sprachlicher Hinsicht hast du die Regeln von Rechtschreibung und Grammatik (sehr) gut berücksichtig. (___ / 15 points) ○ Der Artikel zeigt auch ein (sehr) gutes sprachliches Ausdrucksvermögen (Wortschatz/ Ausdruck; passendes Sprachniveau) (___ / 15 points) 	
→ ___ / 50 points	
gesamt	___ / 100 points

Deine Arbeit wird insgesamt mit der Note _____ bewertet.

Datum

Unterschrift

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Benotung:

Punkte	Note
87,5 -100	1
75 – 87	2
62,5 – 74,5	3
50 – 62	4
25 – 49,5	5
0 -24,5	6



Lern- und Förderempfehlungen:

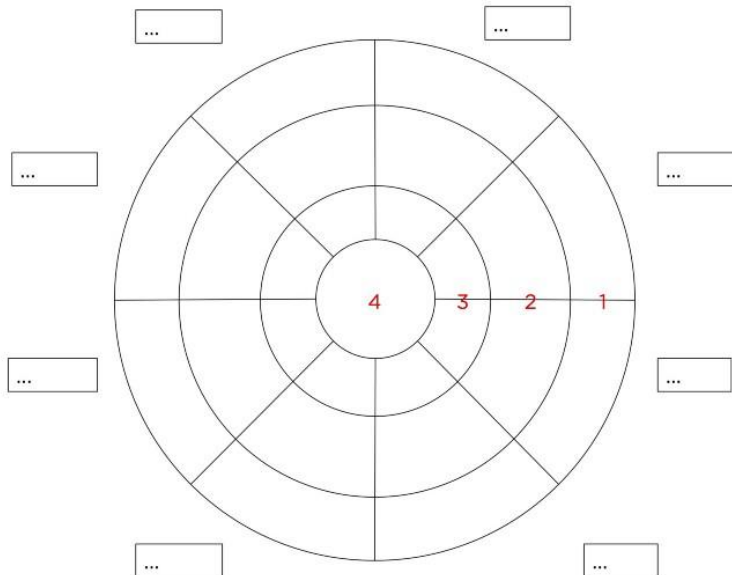
Du solltest...

- die Regeln zur **Bildung des futur simple** wiederholen.
- die Regeln zur **Steigerung und zum Vergleich von Adjektiven** wiederholen.
- die **jugendsprachlichen Ausdrücke** wiederholen / lernen.

Anschließend solltest du dein Wissen anwenden, indem du die entsprechenden **Grammatikübungen** aus dem Schülerbuch, Cahier d'activités oder grammatischem Beiheft bearbeitest/ wiederholst: Arbeite dabei insbes. mit den Seiten **Bilan** und **En plus** (aber ggf. auch **Plateau 2**). Zu all diesen Seiten/ Aufgaben findest du dort auch Lösungen oder Lösungsvorschläge, die dir eine selbstständige Lösungskontrolle ermöglichen. Du kannst auch mit den Begleitmaterialien zum Lehrwerk (wie z.B. dem Trainingsheft „Fit für Tests und Klassenarbeiten“ zu Band 3) arbeiten.

Außerdem solltest du das **Leseverstehen** schulen durch das Lesen von bekannten / unbekanntem französischen Texten (z.B. aus dem Lehrwerk/ Plateau-Texte; kurze Zeitungs-/ Internet-artikel; Lektüren aus der Bibliothek; Jugendzeitschriften wie z.B. OKAPI).

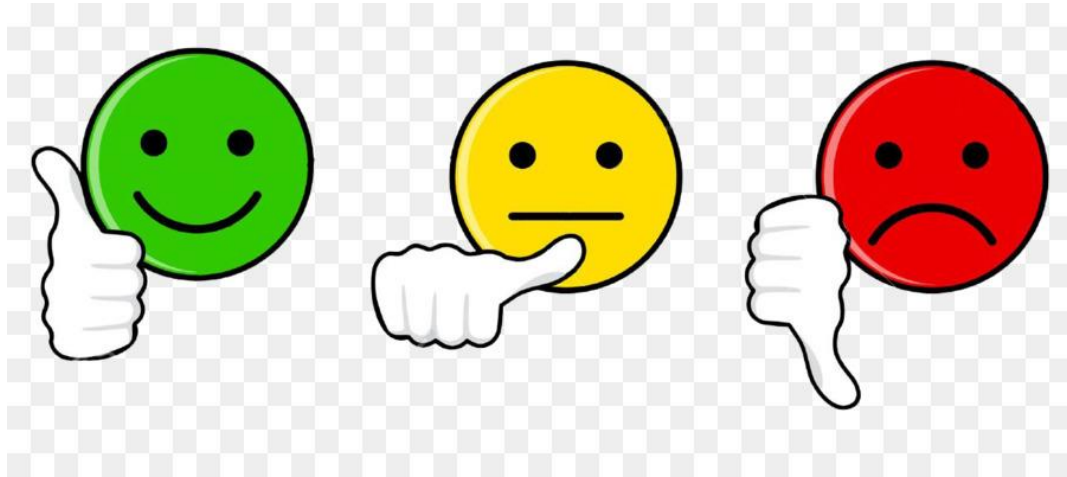
9.3 Beispiel einer Evaluationszielscheibe zum Schüler-Feedback über Unterricht



Quelle: <https://lehrermarktplatz.de/post/236> (07.07.2019)



9.4 Beispiel zum Einsatz von Ampelfarbkarten / Daumenabfrage



(Quelle: <https://de.kisspng.com/png-qhijpi/> ; 07.07.2019)

9.5 Beispiel eines Schüler-Evaluationsbogens zur mündlichen Prüfung statt einer Klassenarbeit / Klausur

Lerngruppe Q1 / Kegler

Die Prüfung: Organisation und Durchführung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Prüfung verlief für mich ...	<input type="checkbox"/> wie erwartet. <input type="checkbox"/> schlechter als erwartet. <input type="checkbox"/> besser als erwartet.
Die Prüfungsatmosphäre war ...	<input type="checkbox"/> angenehm. <input type="checkbox"/> unangenehm.
Der Prüfungsablauf war ...	<input type="checkbox"/> in Ordnung. <input type="checkbox"/> chaotisch.
Die Prüfungszeit war insgesamt ...	<input type="checkbox"/> zu kurz. <input type="checkbox"/> angemessen. <input type="checkbox"/> zu lang.
Es gab einen Prüfungsteil, der mir besondere Schwierigkeiten bereitet hat (Monolog/ Diskussion). Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn ja, welcher?	
Ich habe mich innerhalb der Gruppenprüfung meinem Leistungsvermögen entsprechend durchsetzen können.	



Ja Nein

Wenn nein, warum nicht?

- a. Die Gesprächspartner waren zu dominant.
- b. Ich bin eher ein zurückhaltender Typ.
- c. Andere Gründe:

Im Vergleich zu meinen Mitschülern/innen empfand ich meine Aufgabe (Rolle)...

- vergleichbar.
- schwerer.
- leichter.

Anmerkungen: (Verbesserungsmöglichkeiten, besondere Umstände etc.)

Prüfungsvorbereitung

Insgesamt wurde ich im Unterricht angemessen auf das Prüfungsthema vorbereitet.
(Unterrichtsbezug)

Ja Nein

Insgesamt wurde ich im Unterricht angemessen auf die Prüfungsform (*présentation/ monologue; discussion*) vorbereitet.

Ja Nein

Die verwendete Unterrichtszeit zur Vorbereitung der Prüfung war ...

- zu kurz.
- angemessen.
- zu lang.

Mein Zeitaufwand zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung war ...

- größer als bei einer Klausur.
- wie bei einer Klausur.
- geringer als bei einer Klausur.

Dies hat mir bei der Vorbereitung gefehlt.../ Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich...

Fazit

Durch die mündliche Prüfung bzw. die Vorbereitung darauf habe ich mehr Sicherheit im Bereich „Sprechen“ gewonnen.

Ja Nein

Die mündliche Prüfung bzw. die Vorbereitung darauf hat mich insgesamt sprachliche weiter gebracht.

Ja Nein



Weitere Bemerkungen:

Bewertung

Die Bewertung der mündlichen Prüfung entspricht meinen Erwartungen.

Ja Nein

Der Bewertungsbogen ist für mich klar und verständlich verfasst.

Ja Nein

In Bezug auf meine Mitschüler/innen empfand ich die Bewertung meiner Leistung...

zu gut.

angemessen.

zu schlecht.

Weitere Anmerkungen:

Vielen Dank für deine Rückmeldung! ☺

9.6 Beispiel für mündliches / schriftliches Feedback zu gesprochenen / geschriebenen Texten

Lerngruppe F8 / Kegler

Mots pour donner des bonnes réactions(= Feedback geben):

👉 **Respectez la règle d'or :**

D'abord, on dit ce qui était bien, après, on peut critiquer !

Quelques mots et phrases qui peuvent aider :

Pour parler du contenu (= Inhalt)

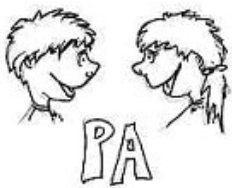
- Tu as écrit un bon / mauvais texte parce que ...
- Tu as écrit un texte (très) court/ long/ détaillé (**longueur**).
- Dans ton texte, tu (n') as (pas) bien / clairement formulé, alors on (ne) comprend (pas) (presque) tout (**expression**).
- On peut voir une **structure** claire parce que tu as utilisé des mots charnières/ conjonctions (comme *puis, après, c'est pourquoi...*)
- Tu (n') as (pas) eu de(s) bonnes **idées**. / Tu (n') as (pas) été (très) **créatif/-ve**.



- Je ne comprends pas bien le passage suivant... Tu peux m'expliquer, s'il te plaît ?

Pour parler de la langue

- Tu (n') utilises (pas) de(s) **mots** qu'on peut (bien) comprendre (W).
- Tes **phrases** sont construites d'une façon correcte et claire (Sb).
- Tu utilises des mots **typiquement français** (W/A).
- Tu ne fais (presque) pas de fautes de **grammaire et d'orthographe** (R).
- Tu fais encore beaucoup de/ trop de fautes. Fais alors attention à ...



Travaillez à deux!

Lisez vos textes et (si nécessaire) corrigez-les !

Donnez-vous un « feedback » après !

Peut-être, revoyez (= überarbeitet) vos textes !



Maintenant, cherchez un autre groupe!

Échangez encore une fois vos textes, lisez-les et corrigez-les (si nécessaire) !

Donnez-vous un « feedback » après !

Si nécessaire, revoyez vos textes encore une fois !

Encore des questions ou des incertitudes (= Unsicherheiten) ?

Demandez-moi alors!



Finalement, présentez vos textes en classe! ☺



9.7 Beispiel eines Selbsteinschätzungsbogens zur mündlichen Mitarbeit

Lerngruppe F9 / Kegler

Selbsteinschätzung der mündlichen Mitarbeit

Name: _____

	Trifft auf mich zu	Trifft meistens zu	Trifft manchmal zu	Trifft nicht zu
Ich arbeite in Arbeitsphasen konzentriert mit.				
Hausaufgaben bearbeite ich immer gewissenhaft und vollständig.				
Ich beschäftige mich im Unterricht ausschließlich mit den Unterrichtsinhalten und lasse mich nicht ablenken.				
Ich melde mich regelmäßig, um Beiträge in den Unterricht einzubringen.				
Ich halte meine Beiträge für gut.				
Ich helfe Mitschülern, wenn sie Probleme haben bzw. frage den Lehrer oder Mitschüler, wenn ich Fragen habe.				
Ich nehme Gruppenarbeiten und Partnerarbeiten ernst und versuche das Ergebnis der Arbeit voranzubringen.				

Sonstiges:

Ich würde mir folgende Note für die Sonstige Mitarbeit geben: _____

➤ Mögliches zusätzliches Feld zur Rückmeldung durch die Lehrkraft

Name	Klassenarbeiten			Mündl. MA		Note
	1./4.	2./5.	3./6.	1. Q	2. Q	
Sonstige Bemerkungen:						